

Berg/Drau:

# Junge Kärntner Musikszene im Aufschwung

**Kärntner Musikterrain bleibt nicht länger unbekannt, seit sich Verein „kuland“ aus Berg/Drau am 4. Jänner in Form eines Bandcontest die jungen Musiker einsetzte. Er gab jeder teilnehmenden Band Tonstudioaufnahmen und ein exklusives Konzert. Insgesamt ganz Kärnten rangen an diesem Abend im Berger Kulturhaus**

Junge Bands in Kärnten und Osttirol haben es schwer ihr Schaffen öffentlich zu präsentieren und mit ihrem eigenen Stil zu trumpfen. Die Möglichkeiten sind rar im Süden Österreichs, obwohl das Potenzial der Musiker zwar hervorragend, aber leider noch unbekannt ist. Diesem Faktum setzte der Berger „kuland“-Verein gezielt ein Ende. Der junge Verein zur Förderung der Kultur- und Informationsvielfalt am Land organisierte einen Bandcontest, um unbekanntem Musikgruppen eine Chance zu eröffnen, ihr Können in Gegenwart eines Publikums unter Beweis zu stellen. Auf das Gesuch des Vereins nach jungen Musikgruppen, meldeten sich 20 Bands aus den unterschiedlichsten Richtungen Kärntens, die sich die Gelegenheit nicht nehmen ließen. Unter strengen Kriterien wurden schlussendlich acht Bands für den Auftritt beim Bandcontest am 4. Jänner fixiert. Die erste Band des Abends war „Headshot“ aus Wolfsberg, die im Durchschnitt 22-jähri-

gen Musiker überzeugten mit dem selbst benannten Musikstil „New Rock“, gefolgt von den 17-jährigen Mitgliedern von „Forsaken“ aus Feldkirchen, der Gruppe für Rock in allen Varianten. An dritter Stelle agierte „Scrapyard“ aus Klagenfurt und bedient sich des Stils „New Grunge“. Aus Kolbnitz kamen die vierten Starter „Red Ocean“, dessen jüngstes Mitglied am Bass 13 Jahre zählt. Auf der Fünf starteten „Kois Revange“ aus Spittal, Durchschnittsalter 19 Jahre. Auch eine Oberdrautaler Band gab sich die Ehre, die neu formierte Band „Crying Soul“ vom Weißensee, gefolgt von den 20-jährigen Musikern von „Dirty Moon“ aus Klagenfurt und zu guter Letzt startete die Band „Alterego“ aus Villach. Die Elektropopper sind im Durchschnitt 26 Jahre alt. Erlaubt für den Auftritt waren jeweils eine Coverversion sowie zwei weitere Eigenkompositionen. Die Bands stützten sich jedoch nicht auf bereits Vorgegebenes, sondern überzeugten mit den Sounds aus dem eige-

nen Nähkäger des Abends. Der Gewinn einer dreifachen Liederproduktion in Liechtenstein als Startplatz für die 17-jährigen „Forsaken“-Band bei dem „Scrapyard“-Festivals in Klagenfurt wurde veranstaltet. Die Auswahl trug sich während des Bandcontestes. Karl Fluch war einer der Musiker der Band „Headshot“, Mitglied des „Scrapyard“-Festivals. Tina Brei war eine der Oberdrautaler Ebenberger. Männergessen. Unter dem Namen „Crying Soul“, Komposition und Produktion der Manne aus Feldkirchen. Sie haben schon Erfolg. Sie mussten für den nächsten Auftritt in Klagenfurt holen.

Mehr Informationen unter [www.kuland.org](http://www.kuland.org) (MP3s von d

